

Notizen aus dem Kreuzburger Rathaus

Juni 1935 bis März 1938

Nach Aufzeichnungen von
Bürgermeister Bernhard Maedtke



Herausgegeben vom Freundeskreis Kreuzburg/Ostpr. e.V.
2002

**Ein Bericht mit Aufzeichnungen von *Bernhard Blaedtke*,
Bürgermeister der Stadt Kreuzburg/Ostpr.,
vom 19. Juni 1935 bis 31. März 1938**

zusammengestellt im Oktober 1999 von *Christel Mathieu*,
geb. Blaedtke, 53129 Bonn, Droste-Hülshoff-Str. 30

1935

☛ Am 19. Juni 1935 trat Bürgermeister *Blaedtke* aus Barten, seiner Berufung gemäß, den Dienst in Kreuzburg an.

☛ Umzug des Bürgermeisters *Blaedtke* am 9. Juli 1935.

☛ Am 30. September 1935 war der Führer im Kreise Preußisch Eylau und durchfuhr auch Wittenberg, wohin die Kreuzburger versammelt waren. Zur Ausschmückung für die Empfangsorte hatte auch die NS-Frauenschaft Kreuzburg Girlanden zu winden. Es wurden etwa 1200 Meter geliefert.

☛ Am Mittwoch, dem 9. Oktober 1935, den Stauteich an *Kohn* gefischt. Erlös des Verkaufs 90,00 RM. Es wurde ein großer Teil Karpfen zurückgesetzt. Brut in großer Zahl vorhanden.

☛ Am Montag, dem 14.10.1935, nachmittags den Röhrenteich gefischt. Karpfen sehr gut gewachsen, etwa drei Zentner davon, etwa 80 Pfund verkauft. Erlös 43,65 RM. Eine Menge großer Karpfen als Laichkarpfen zurückgesetzt; desgleichen Schleie.

☛ Am Sonntag, dem 13. Oktober 1935, zum Preisschießen in Preußisch Eylau; Beteiligung der politischen Leiter. 10 Preise von 14 erhielten *Kruppa*, *Okrongly*, *Blaedtke*, *Nachtigall* und *Splittgerber*. Am Sonntag, dem 6. Oktober 1935, fand das Erntedankfest im Stadtgrund statt und abends Ortsgruppe befahren.

☛ Brücke an Mühle *Podehl* schadhaft geworden. ½ des Bohlenbelages erneuert am 21. Oktober 1935. Ausführung Stellmachermeister *Denk* übertragen. Arbeitslohn Denk: 19,10 RM. An Schneidemühle *Matzkuhn* für 27,90 qm Kiefernbohlen à 7,50 RM = 209,25 RM.

☛ Ab 20. 10. 35 mehrere Tage Frost bis -6°C und Schneefall gehabt.

☛ 30.11.35 nachm. 4 Uhr Beratung der Gemeinderäte. Eingeführt und vereidigt:

1. Beigeordneter Lehrer *Kruppa*

2. Beigeordneter Stellmachermeister *Seelenwinter*.

Gemeinderäte: *Martens*, *Kurt Voss*, *Friedrich Mollmann*, *Fritz Bressen*,

Walter Kirstein, (*Neumann* war krank)

- 📌 Personenstandsaufnahme am 10.10.35 ergab für Kreuzburg 1931 Einwohner.
- 📌 Im Stadtgrund 2 Gastzimmer (Giebel- und Mittelzimmer) renoviert und tapeziert (Dez. 1935). Kosten für Maler **Kirstein** 146,30 RM, Kosten **Liedtke** (Maureranteile) 9,15 RM, zus. 155,45 RM.
- 📌 Rektor **Hardt** ist mit Wirkung vom 1. April 1936 in den Ruhestand versetzt.
- 📌 Wetter ständig gelinde. Im Januar 1936 Sommerwetter, etwas Schlittbahn, aber kein Frost. Landwege daher unpassierbar. Rasen und Saaten sind grün.
- 📌 Am 27.12 1935 mit Notstandsarbeiten – Kiesgewinnung und Abraum der Kiesgruben – begonnen. Durchschnittlich 10 Arbeiter beschäftigt.
- 📌 Schulkinder am 1.2.1936: 275 (etwa 5 Nicht-Reichsdeutsche).
- 📌 Bürgersteuersoll 1936: 11 525 RM
- 📌 Am 17. November 1935 **Waldemar Rappuhn** verstorben.
- 📌 Am 8.2.1936 aus dem Stadtgrund 22,10 Festmeter Erlen-Langholz an Sägewerk **Matzkuhn**, Kreuzburg, à 20 RM - ausschließlich Anfuhr - = 442 RM verkauft..
- 📌 Polizeiwachtmeister **Erlach** am 1.10.35 nach Wehlau versetzt.
- 📌 Am 7. Februar 1936 setzte der erste Frost ein, etwa -6°C ; am 8.2.36 -10°C , am 9.2. -7°C , am 10.2. -13°C , am 11.2. -7°C und Schneetreiben. Das Frostwetter ermöglicht jetzt die Anfuhr von Kies und Steinen zum Wegebau. Bis dahin haben wir den ganzen Winter – mit Ausnahmen von 3 – 4 Tagen im Dezember 35 (Weihnachten) - keinen Frost gehabt.
- 📌 Nachdem seit Monaten sehr gelindes Wetter gewesen war, setzte am 7.2.36 Frost ein, der sich am 21.2.36 auf -22°C steigerte.
- 📌 Die ausgeführten Notstandsarbeiten – 8 Mann Kiesgewinnung in beiden städtischen Kiesgruben, Ausfuhr von Kies und Steinen an den Weg Neu Park – konnten mit dem günstigen Wetter gut fortgetrieben werden. Der Abraum der Kiesgrube am Stadtgrund wird zur Anfüllung am Springbrunnen verwendet.
- 📌 Für den Weg nach Neu Park werden etwa 150 cbm Kies durch die Bauern der Stadt unentgeltlich angefahren (Februar 1936). Die Gemeinde Neu Park fährt 50 cbm Steine von Hollstädt, 30 cbm Steine von Moritten kostenlos. Die Steine hat der Kreis als Kreisbeihilfe gewährt (Vorgang in den Akten A 21.44).

☛ Vom 7. bis einschließlich 11. Februar 1936 schriftliche Abiturarbeiten von **Christelchen**. 13.3. mündliche Abschlussprüfung.

☛ Ausbau des neuen Trockenschuppens in der Ziegelei.

☛ Am 12.3.36 mit dem Zuschütten der Senkungen um den Springbrunnen im Stadtgrund fertig geworden. Es werden etwa 2 000 cbm Erde zum Zuschütten nötig gewesen sein.

☛ Auf dem Schlossberg die Parzelle Nr. 82 **Saager** (Stellmachermeister) für den Preis von 100 RM gekauft, 6.3.36, Größe 0,0840 ha – Grundbuch Band XXV, Blatt 622, am 6.8.36 übertragen. Die andere Hälfte auf dem Schlossberg, Parzelle 83, auf der auch die Ruine steht, ist von Mühlenbesitzer **Podehl** im Austauschwege der Stadt übereignet worden. Nunmehr ist die Stadt im Besitz der gesamten Oberfläche auf dem Schlossberg und wird nun kleine Anlage schaffen. Akten A 21.30. Parzelle Nr. 83 mit 0,1150 ha am 27.12.35 in den Besitz der Stadt Kreuzburg übergegangen. Grundbuch Bd. XXV, Bl. 622.

☛ Im Winter 1935/36 hat die Stadt Kreuzburg nur wenige Erwerbslose gehabt, die infolge günstiger Witterung bereits Mitte März 1936 vollständig wieder in Arbeit gebracht werden konnten (Truppenübungsplatz Stablack-Domtaugs).

An Wohlfahrtserwerbslosen sind vorhanden gewesen:

30.12.35: **5**; 5.1.36: **1**; 6.1.-19.1.36: **2**; 20.-26.1.36: **7**; 27.1.-2.2.36: **4**; 3.2.-16.2.36: **4**; 17.2.-23.2.36: **3**; 24.2.-8.3.36: **3**; 9.3.-15.3.36: **2**; ab 15.3.36: keiner.

Gezahlte Unterstützung zus. 274,10 RM.

☛ Reichstagswahl am 29.3.1936

Zahl der Stimmberechtigten (außer Stimmscheinen)	1175
Zahl der abgegebenen Stimmscheine	45
	Zusammen
	1220
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen	1218
Zahl der ungültigen Stimmen	2
Zahl der gültigen Stimmen für den Wahlvorschlag der NSDAP	<u>1216</u>

☛ Konrektor **Vogel** ab 1.4.36 in den dauernden Ruhestand versetzt.

☛ Am 1. April 1936 Fräulein **Erna Reisner-Wittenberg** als Lehrerin an der Stadtschule auftragsweise angestellt.

☛ Abrechnung der Notstandsarbeit 1935/36 für die Zeit vom 25. Dezember 1935 bis 15. Mai 1936: Kiesgewinnung und Abraumbeseitigung, Räumung des Stadtgrabens und Instandsetzung des Interessentenweges an **Bojahr/Arndt**. Tagewerke 556, Gesamtkosten 2 152,20 RM. Davon entfallen auf

6

Grundförderung 556 Tagewerke à 3 RM	1668 RM
Stadtanteil	<u>484,20 RM</u>
	<u>2152,20 RM</u>
Restpflasterung des Weges nach Neu Park:	
Tagewerke 145	
Gesamtkosten	887,65 RM
Davon entfallen auf	
Grundförderung 145 Tagewerke à 3 RM	435 RM
Stadtanteil	<u>452,65 RM</u>
.	<u>887,65 RM</u>

Zur Pflasterung Neu Parker Weg wurde seitens der Stadt der Kies, etwa 300 cbm, geliefert. Anfuhr der Steine und des Kieses besorgte die Gemeinde Neu Park

(Vorgang befindet sich in den Akten A 21.44).
gez. B. 19.12.35

1936

📌 Am 15.4.36 hat die Lehrerin Frl. *Erna Reisner* - Stelle des nach Königsberg versetzten Lehrers *Kruppa* – den Dienst an der hiesigen Stadtschule angetreten.

Hauptlehrer *Walter Ecklöh* aus Güttenfeld, Kreis Pr.Eylau, am 14.5.36 den hiesigen Dienst angetreten. Einführung fand am 15.4.36 durch den Schulrat *Kunkel* statt.

📌 Mitte April 1936 Instandsetzung der Rektorwohnung – Küche und Vorderzimmer (oben) sowie Flur gestrichen, 2 Zimmer (Hofseite) tapeziert und obere Gelegenheit entsprechend ausgebessert.
Abputz der Giebelwand an der Rektorwohnung als Schutz gegen eindringende Nässe.

📌 Am 22.4.36 waren hier zur Besichtigung der Stadtverwaltung anwesend: Regierungspräsident *Angermann*, Regierungsrat *Ebel*, Gauamtssachschaffsleiter Pg. *Klimmeck*, Stellvertr. Kreisleiter *Neumann* (Wittenberg).

📌 Holzverkaufstermin 4.2.36, verkauft:

17 Haufen Strauchreisig an Hilsbedürftige kostenlos abgegeben.	
18 ½ Haufen Reisig verkauft	29,30 RM
61 Raummeter Holzkloben	409,10 RM
2 Posten Stangen	<u>42,50 RM</u>
	<u>480,90 RM</u>

Außerdem sind an die Schneidemühle *Matzkuhn* 24 Festmeter Erlen als

Nutzholz à 20 RM = 480 RM verkauft worden.

📌 Am 23. u. 24.4.36 fand die Musterung der Jahrgänge 1911 bis 1916 statt.

📌 Am 24. April 1936 mit der Pflasterung der Schulstraße und Nebenstraße nach **Bass** sowie mit der Ausbesserung des Straßenpflasters in der Stadt begonnen. Es sollen verschiedene, dem Verkehr sehr hinderliche Rinnsteine befestigt werden. Fläche etwa 450 qm.

📌 Hauszinssteuersoll 1935	21 145,56 RM
-25%	<u>2 577,84 RM</u>
	<u>18 567,12 RM</u>

Stundung	Bürgermeister	1 160,46 RM
	Katasteramt	<u>5 744,48 RM</u>
	Bleiben	<u>11 662,78 RM</u>

📌 Offene Verkaufssonntage 1936

Verkaufszeit von 7 bis 9 ½ Uhr und von 11 bis 16 Uhr am Sonntag, dem 5. April, 24. Mai, 9. August, 6. September, 8. November und 20 Dezember 1936. Ausnahmetage gemäß Verordnung vom 18. März 1919 – R.G.Blatt Seite 345 – jeder Sonnabend in der Zeit vom 16. Mai bis 26. September 1936 einschließlich.

📌 Am 27.4.36 mit den Arbeiten an der städt. Ziegelei begonnen.

📌 Am 29.4.36 Auflassung der Landparzelle Saager Nr.82 auf dem Schlossberg an der Burgruine, Glöckner Wedekind/Stadtgemeinde Kreuzburg, und Kaufpreis von 100 RM an **August Saager – Zielkeim**, früher Kreuzburg – gezahlt. Übertragen auf Band XXV Blatt 622 am 6.8.1936.

📌 Am 25.4.36 der Ortsgruppe der NSDAP eine Beihilfe von 100 RM zur Durchführung der Reichstagswahl am 28.3.36 und der nationalen Feiertage am 1.5.36 gewährt. Rechnungsjahr 1935.

📌 Im Winter 1935/36 sind in Kreuzburg in der Zeit vom 30.12.35 bis 15.3.36 Höchstzahl 7 Wohlfahrtserwerbslose vorhanden gewesen, an die insgesamt 274,10 RM Unterstützung gezahlt worden sind.

📌 Steuerverteilung 1935 vereinnahmt:

Einkommensteuer	1-36 EK	= 10,216 Rpf	= 5 726,93 RM
Kapitalertragssteuer	1-16 Kp	= 13,488 “	= 36,92 RM
Umsatzsteuer	1-24 Ums	= 185,118 “	= 3 507,40 RM

📌 Schulbadeanstalt 1935/36:

Okt. 1935: 6 RM, Nov.: 19,60 RM, Dez.: 18,60 RM, Jan 36: 15 RM,
Febr.: 10,80 RM, März: 19,80 RM, Apr.: 19,20 RM, zus. 109 RM.

Ab 20 % für **Schmalz** = 21,80 RM. Verbleiben für die Stadt 87,20 RM.

🏠 Ab 15.5.36 ist die Autobuslinie Kreuzburg/Pr. Eylau eingeführt worden. Fahrpreis: Einfache Fahrt 1,20 RM, Rückfahrkarte (3 Tage gültig) 1,80 RM. Von dem selben Tage ab ist die Linie Kreuzburg/Kobbelbude eingestellt worden.

🏠 Am 1. Mai 1936 Lehrer **Friedrich Weiss** aus Petershagen die hiesige Stelle (Konrektor **Vogel**) an der Stadtschule angetreten.

🏠 Am 7. Mai 1936 Zahnrad in der Ziegelei gesprungen. Betrieb 3 ½ Tage geruht. Neues Zahnrad bei Firma Gutt, Rastenburg, bestellt und sofort geliefert erhalten. Kosten 202,55 RM + 8,30 RM = 210,85 RM einschl. Fracht.

🏠 Am Sonntag, dem 3.5.36, war Landrat **Neumann** mit seiner gesamten Gefolgschaft (Betriebsausflug) hier.

🏠 Im Winter 1935/36 sind in den Verwaltungsräumen (Rathaus) folgende Brennmaterialien verbraucht worden: 30 Zentner Kohlen, 29 Zentner Briketts. Gesamtkosten 106,94 RM.

🏠 Zahl der schulpflichtigen Kinder am 15.5.36 der Stadtschule Kreuzburg: evangelisch 289, davon nicht reichsangehörig 5 (**Zürcher** und **Steinmetz**).

🏠 Am 18.5.36 mit den Anlagearbeiten auf dem Schlossberg begonnen. Mitte Juli 1936 fertig.

🏠 Am 18. Mai 1936 aus der „Kyffhäusergruppe Kreuzburg“ ausgetreten.

🏠 Nach Mitteilung aus B. ist Justizangestellter **Baumann-Barten** Kassenrendant der Gemeinde Korschen ab 1. Juni 36 geworden.

🏠 Im Winter 1935/36 sind für die Stadtschule 516,80 Zentner Koks zur Beheizung gekauft worden. Die Kosten dafür betragen 947,84 RM. An Bestand waren etwa 100 Zentner Koks vorhanden, so dass der Gesamtverbrauch etwa 616,80 Zentner beträgt. Der Winter 1935/36 war im allgemeinen gelinde.

🏠 Mai 1936: Instandsetzung der Rektorwohnung – Kosten für Maler 147,27 RM.

🏠 Im Mai 1936 folgende Pflasterungen innerhalb der Stadt durchgeführt:

Schulstraße:	60,50 qm
Hinterstraße ?/ Fröse	102,50 “
Baß-Bolowski	128,16 “
Voss-Günter	114,69 “
Arendt-Wagner	15,24 “
Marktplatz	76,44 “

Gully Grundstr.

2,50 “
500,03 qm

☛ Am 5. Juni 1936 Lehrer und Erster Beigeordneter **Fritz Kruppa** nach Königsberg (Methgeten) verzogen und Wohnung im Rathaus geräumt.

☛ Am 27. Juni 36 fand in Kreuzburg die Kaltblutschau statt, die von etwa 80 Pferden beschickt wurde.

☛ Vom 1. August 36 ab Lehrer **Dankert** nach Wickbold bei Königsberg als erster Lehrer versetzt. Nachfolger von **Dankert** ist Lehrer **Hundertmark** aus Schnakeinen am 1. Oktober 1936.

☛ Am Sonntag, dem 5./7. und Montag, dem 6./7. 1936 fand in Kreuzburg das Schützenfest statt, das einen sehr guten Verlauf hatte. Es wurden

König: Gartenmeister **Gustav Hoffmann jun.**
Erster Ritter: Rentner **Gustav Hoffmann sen.**
Zweiter Ritter: Bauunternehmer **Ewald Liedtke.**

Beim Ausmarsch der beiden Tage regnete es. Später sehr schönes Wetter und sehr warm.

☛ Die Zulassung des Prozessagenten **Emil Krause-Kg.** Beim Amtsgericht Kreuzburg ist infolge Fortzuges ab 8./5. 36 widerrufen.

☛ In der Wohnung des Lehrers **Weiss** (Mehrfamilienhaus) sind sämtliche 4 Zimmer und Küche neu tapeziert und Fußböden und Decken gestrichen (Juni 1936). Kosten 174,28 RM.

☛ Am Sonntag, dem 26./7. 36 habe ich mit Pg. **Goerke** und Pg. **Splittgerber** als erster Erntehilfe bei dem Bauern **Loesch** in Packerau geleistet.

☛ Instandsetzung der neuen Wohnung des Bürgermeisters im oberen Stockwerk des Rathauses Juli 1936. Am 6. August 1936 die obere Wohnung bezogen. Mit meinem Amtszimmer nach vorn gezogen und Kasse nach unten verlegt. Die Instandsetzungskosten einschließlich Büro- und Kasseneinrichtung betragen 1305,57 RM.

☛ Am Sonntag, dem 19. Juli 1936, fand in Kreuzburg ein Reiterturnier des S.A.-Reitersturms statt.

☛ Jagdbezirk (Pacht) Bezirk I: 185.- RM

Bezirk II: 345.- RM

Größter Bezirk I: 522,9235 ha

II: 671,6599 ha

Verteiltes Jagdpachtgeld: 1./8. 35 bis 31./3. 36

Bezirk I je ha: 17,6 Pfg

Bezirk II „ 28,9 „

1./4. 36 bis 31./3. 37

Bezirk I je ha: 32,7 Pfg

Bezirk II „ 47,5 „

🏠 Am 11./8. 36 Ch. (*Christel*) aus Schlesien zurück.

🏠 Ende August und Anfang September 36 regnerisches und kaltes Wetter.

🏠 Am 10/9. 36 Rathaus-Diensträume einschließlich Stadtkasse mit Telefon und 3 Nebenanschlüssen (Bürgermeister, privat, Stadtkasse) versehen.

🏠 Am 11./9. 36 Badebetrieb in der städt. Badeanstalt eingestellt. Bassin herausgeholt.

🏠 Ab 1./10. 36 Lehrer *Hundertmark* aus Schnakeinen auf die 4. Lehrerstelle nach Kreuzburg berufen, anstelle des nach Wickbold berufenen Lehrers *Dankert*.

🏠 1./10.36 Jugendheim (Hitlerjugend) im Hospital eingerichtet. 40 Hocker beschafft. Arbeiten für Maler, Ausdielen, Gipsdecke und neue Fensterrahmen einschließlich Vorsatzfenster zus. 577,28 RM Kosten verursacht. Hierzu hat der Kreis eine Beihilfe von 200.- RM gewährt (Akten A. 21.20).

Nachtrag vom 27. 10. 1999 von *Christel Mathieu-Blaedtke*: Zur Einweihung des Jugendheimes waren vom H.-J.-Bann Pr. Eylau die Untergauführerin *Marta-Maria Raeder*, *Ilse Hermenau* und Kreisjugendwart *Werner Buxa* nach Kreuzburg gekommen. Ich entsinne mich an diesen Abend mit allen BDM-Mädchen aus Kreuzburg noch lebhaft! Ab 1. 10 37 kam ich zum freiwilligen weiblichen Arbeitsdienst nach Marienburg/Westpr. Verabschiedung mit Lied vor dem Rathaus und am Zuge auf dem Kleinbahnhof.

🏠 Anlagen im Stadtgrund am Waldhause. Durch die Anschüttung um den Springbrunnen ist die Schaffung von Anlagen am Gesellschaftshause möglich geworden. Außerdem ist eine Treppe nach dem Wege geschaffen.

🏠 Angleichung der Besoldung der städtischen Beamten an die Besoldung der Reichsbeamten 5./6. 36: a) Bürgermeister, bisher Gruppe A4b und 300 RM Zulage (ab 3./4.37 nach nach A4b2 eingestuft) nach Reichsbesoldungsgruppe A4c1Abt. b) Stadtkassenassistent bisher Gruppe 8, nach R. Besoldungsgruppe A8a.

🏠 Totengräber *Henke* ist die Entschädigung ab 1./7.36 erhöht

- a) für Sommermonate auf 15.- RM monatlich
- b) für Wintermonate auf 7,50 RM monatlich.

📌 Abrechnung der N.S.V. für August 1936. Mitgliederstand Ende Juli 36: 335, Abgänge: 2; Bestand Ende August 36: 333
Abgesandt an Gau à 40 Pf = 133,20 RM (gez. B. 3./9.36).

📌 Anlage auf dem Schlossberg an der Ruine (Mai bis Juni 36): Der Burgplatz ist geebnet worden, Gänge geschaffen. Klee eingesät, Ausblicke geschaffen, Ruine etwas freigelegt. In nördlicher Richtung ist eine Treppe nach dem Schlossberg geschaffen. Die Anlage wirkt sehr schön und wird allgemein begrüßt und benutzt.

📌 Badeanstalt 1936: Geöffnet am 27. Mai 1936, geschlossen am 12. September 1936.

Einnahmen an Gebühren:	237,95 RM
Entschädigung an Bademeister	<u>109,00</u> “
Überschuss	<u>128,95 RM</u>

📌 Steuersätze für Kreissteuern 1936:

65%	der Reichseinkommensteuer-Überweisung
83%	“ Grundvermögenssteuer I
83%	“ Grundvermögenssteuer II
83%	“ Gewerbesteuergrundbeträge
65%	“ Bürgersteuer (Kreisblatt S. 203)

📌 Am 29./9.36 den Röhrenteich gefischt, etwa 1 ¼ Ztr.

Der Verkaufserlös betrug 58,75 RM.

Diesjährige Brut wenig festzustellen gewesen. Die Karpfen waren sehr gut gewachsen. Barse wurden verhältnismäßig viele vorgefunden.

📌 Vom 18. bis 30 September 1936 Urlaub gehabt.

📌 Im Septemder sind einige Diphtheriefälle vorgekommen: **Sommer, Springer-Grete, Burk-Erna**. Im Oktober 1936 ein Scharlachfall. Dezember 1936 eine ausgesprochene Grippeepidemie geherrscht, jedoch harmlos.

📌 N.S.V.-Abrechnung Monat September 1936:

Mitgliederstand Monat August 36	333
Zugang	2
Abgang	<u>1</u>
	<u>334</u>

Mitgliederstand am Schluss September 36

📌 Beheizung der Verwaltungsräume Winter 1936/37:

Es sind gekauft: 1./10.36 50 Ztr. Kohlen à 1,87 RM 93,50 RM

	10 Ztr. Briketts à 1,71 RM	17,10 RM
28./11.36	10 Ztr. Briketts à 1,75 RM	17,50 RM
6./3.37	10 Ztr. Briketts à 1,76 RM	17,60 RM
18./3.37	10 Ztr. Kohlen à 1,92 RM	19,20 RM.

🏠 Am 12.10.1936 mit der Kasse nach den neuen und eingerichteten Räumen im Rathause – hinten rechts – umgezogen .

🏠 Am 15.10. 36 das Warmbad in der Stadtschule eröffnet.

Dauerbadekarte	8.- RM (Vorjahr 10,- RM)
Wannenbad für Erwachsene	0,50 RM (“ 0,60 “)
“ “ Kinder unter 14 Jahren	0,30 RM (“ 0,60 “)

Einzeldusche 0,30 RM

Gesamtdusche für 6 Personen 1,20 RM

Gesamteinnahmen Oktober/April 1937: 160,40 RM (gez. B. 13./10.)

Es baden in der Schulbadeanstalt:

Frauen am Mo, Mi und Fr von 2 bis 8 Uhr nachm.

Männer am Di u. Do von 2 bis 8 Uhr nachm., Sa von 2-9 Uhr nachm.

🏠 Stromverbrauch Oktober 35/36:

a) Straßenbeleuchtung Stadt:	1410
b) “ Siedlung:	375
c) Büroräume Rathaus:	322
d) Krankensacvhwester:	18
e) Flurbeleuchtung Haus Vorstadt:	35
f) “ Haus Kirchenstr.:	58
g) Spritzenhaus:	22
h) Stadtschule:	<u>539</u>

Summe 2779 kWh

hiervon Freistrom 2500 kWh

hiervon bezahlt 279 kWh à 20 Pf

gez. B. 16/3.36

🏠 Beheizungskosten der Stadtschule Winter 1936/37:

Bei **Nedebock** gekauft und bezahlt:

12./10.36	382,20 Ztr. Koks à 1,87 RM/Ztr.	714,71 RM
20./1.37	288,00 “ 1,87 “	538,56 “
25./3.37	<u>111,00 “ 1,87 “</u>	<u>207,58 “</u>
	781,20	<u>1460,85 RM</u>

🏠 Am 30. Oktober 1936 nachm. 2 Uhr Feuer- und Luftschutzsirenen in Betrieb gesetzt. Kosten der Anlage betragen 1713,11 RM, wovon 900.-RM Beihilfen gegeben sind (Kreis 300.-, Ostpreußenwerk 150.-, Feuersozietät 450 RM).

☛ Am 17. Nov. 1936 Kaufmann **Froese-Kreuzburg** verstorben.

☛ Personenstandsaufnahme 1936 ergab 2001 anwesende Personen, davon 16 Personen besuchswise. Es sind vorhanden: 550 Haushaltungen, und zwar:

a) alleinstehende Personen mit eigenem Haushalt	90
b) " " ohne "	222
c) kinderlose Ehepaare	115
d) Familien mit 1 Kind	152
(davon ca. 5 ohne eigenen Haushalt)	
e) Familien mit 2 Kindern	103
f) " 3 "	44
g) " 4 "	29
h) " 5 "	14
i) " 6 "	17
j) " 7 "	5

☛ Schülerstand der Stadtschule am 15 Nov. 1936: 288, davon staatenlos **Steinmetz** = 3 Kinder, Schweizer **Zürcher** = 2 Kinder.

☛ Oktober 1936, Motor für Ziegelei von **Fa. Witt**, Königsberg/Pr., Georgenstr. 33, geliefert. Kosten 1150,50 RM. Diese sind zu bezahlen:

a) 1. Rate	300	"	am 1./10.36	bez.
b) 2. "	425,25	"	" 1./10.37	bez. 15./9.37
c) 3. "	<u>425,25</u>	"	" 1./10.38	bez. 19./3.38
	1150,50 RM			

Der Baukostenzuschuss des Überlandwerkes zur Elektrifizierung der Ziegelei beträgt 2000 RM und ist in 5 aufeinanderfolgenden Jahresraten zu 400 RM zu zahlen. Die erste Zahlung hat am 1.10.36 zu erfolgen.

Rechnung **Eisenwerke Wülfel-Hannover** beträgt für Welle, Lager und Riemenscheibe 300,95 RM.

Rechnung **Liedtke-Kreuzburg/Ostpr.** für Herstellung eines

Motor- und Vorgelegesockels	228,65 RM
Ziegel zu Vorgelege	52,80 "
2 Lederrriemen	462,95 "
Installation des Motors	308,32 "
Fracht und Sonstiges	<u>129,15 "</u>
Gesamtkosten	<u>4633,32 RM</u>
	gez. B. 25./6.37

☛ Am 10. Dezember 1936 Stadtkassenassistent **Schulz** die Amtsbezeichnung „Stadtkassenrendant“ beigelegt.

☛ Am 16.12.36 Rechnungsrat **Gustav Kohn** im Alter von 73 Jahren gestorben. K. hat lange Jahre als Stadtverordneter und Ratsmann gewirkt.

📌 Am 16./12.36 angeordnet, dass die Straßenlampen ab 17./12. 36 morgens von 5 ¾ bis 6 Uhr 20 bei völliger Dunkelheit brennen.

📌 Woche vom 17. bis 24. Dez. 1936 den Fußgängersteig an Mühle **Podehl** und Hospital mit Faschinen versehen und ordnungsgemäß instandgesetzt. Dazu den Steinabfall der Ziegelei genutzt.

📌 Das Gesellschaftshaus im Stadtgrund ist durch Vertrag vom 15. Nov. 1936 an Kaufmann **Franz Bresse**m für die Zeit vom 15./11.36 bis dahin 1942 für den jährlichen Pachtpreis von 1500 RM verpachtet worden. Pacht ist mit je 1/3 am 1. Juli und 1. Oktober und mit je 1/6 am 1. Januar und 1. April jeden Jahres im Voraus zu zahlen.

📌 Arbeiter **Wickert** hat vom Oktober 1936 bis Januar 1937 im Stadtgrund, in der Ziegelei 14 cbm Steine neu geschlagen und die auf dem Platze Hardt lagernden 19 cbm Steine zurechtgeschlagen. Es stehen somit 33 cbm gute Pflastersteine zur Verfügung.

📌 Wetter im Winter 1936/37: Bis 9. Januar 1937 war frostfrei. Nur im November 1936 sank die Temperatur an ein paar Tagen unter Null – etwa -2°C bis -3°C. Kein Schnee. Im Januar 1937 Frostwetter (trockener Frost ohne Schnee). Der Frost, der in der letzten Januarwoche andauernd bis -20°C betrug, wurde am 3. Februar durch Patschwetter abgelöst. Der trockene, starke Frost verursachte Wasserknappheit. Die Zuflussgräben konnten nur mit großer Mühe offen gehalten werden.

📌 Im Januar 1937 sind sämtliche Fußgänge im Stadtgrund gut gekiest worden. Kiesverbrauch etwa 120-130 cbm.

📌 Am 3./2.37 einstimmig zum Vereinsführer des Männergesangsvereins Kreuzburg gewählt.

📌 Reinigungsgebühren für Schornsteinfeger 1936 betragen in den städtischen

Gebäuden:	a) Ziegelei	5,76 RM
	b) Stadtgrund	16,11 “
	c) Rathaus	16,02 “
	d) Stadtschule	16,11 “
	e) Krankenhaus	9,27 “
	f) Armenhaus	9,27 “
	g) Polizeigefängnis	5,76 “
	h) Sechsfamilienhaus	32,31 “
	i) Fünffamilienhaus	20,07 “

Die Gebühren von h) und i) werden von den Mietern eingezogen.

Die Haushaltsrechnung 1935 schließt ab:

a) Einnahmen	126 657,72 RM	
b) Ausgaben	<u>117 935,00 RM</u>	
Überschuss	8 722,72 RM	
Und zwar ist nach Kassenbüchern		7 375,54 RM
verbliebene Reste		1 347,18 RM

Am 22./1.37 außerordentliche Kassenrevision

Am Sonntag, dem 14.02.37 W.H.W.-Fest (Bunter Abend) in Brandshöfchen.

Einnahmen	1 021,61 RM
Ausgaben	<u>188,48 “</u>
Reingewinn	<u>833,13 RM</u>

Am 20./2.1937 Onkel Carl-Rastenburg im Alter von 71 Jahren verstorben. Begräbnis am 24.2.37.

Am 18./2.37 ist der Hospitaliter *Gustav Kirschnick* in das Wilhelm-Auguste-Siechenhaus in Pr. Eylau überführt worden.

Am 13.3.37 sind an jedem Sonnabend Ferkelmärkte eingeführt. Standgeld wird nicht erhoben. Auftrieb am 13./3.37 etwa 25 Stück, die gut verkauft wurden.

Vom 19.2.37 bis 13.3.37 ist der Tiefbrunnen auf dem Marktplatze, dessen Filter völlig verrostet war und der überhaupt kein Wasser mehr gab, von der Firma Biester, Königsberg, erneuert worden. Die Kosten betragen einschließlich Material, Fracht usw. insgesamt 1 225,64 RM.

Ab 1./4.37 Biersteuer wie folgt erhöht (je Hektoliter):

Einfachbier von	2,50 RM	auf	3,75 RM
Schanzbier “	3,00 “	“	4,50 “
Vollbier “	4,00 “	“	6,00 “
Starkbier “	6,00 “	“	9,00 “

Der Kreis hat von demselben Tage ab eine Kreisbiersteuer eingeführt. Die Stadt hat 15% des Biersteueraufkommens an den Kreis abzuführen.

Ab 1./4. 1937 wird eingestuft:

- Stadtkassenrendant *Schulz* nach Gruppe 7a der Reichsbesoldungsordnung. (bisher A8)
- Städt. Angestellter und Vollziehungsbeamter *Zach* nach Vergütungsgruppe 3 des Preußischen Angestelltentarifes (bis jetzt 137 RM/Monat).

🏠 Einführung des hauswirtschaftlichen Unterrichts - Stadtschule – Febr. 1937.

gez. B.

1937

🏠 April 1937 ist der Vorplatz an der Molkerei gepflastert worden.

🏠 Am 19. April 1937 den Ziegeleibetrieb eröffnet; auch sogleich der elektrischen Anschluss in Betrieb genommen.

🏠 Aufforstung der Palve

In der Zeit vom 20. April 1937 bis 4. Mai 1937 sind auf der Palve etwa 22 Morgen Ödland aufgeforstet worden. Die Kosten betragen insgesamt 800,79RM. Es sind verwendet worden:

10 000 Stück Fichtenpflanzen 4jährig, verpflanzt 25 -30 cm,

10 000 Stück Fichtenpflanzen 3jährig, verpflanzt, die staatsseitig kostenlos geliefert wurden.

10 000 Stück Pflanzen	204,70 RM
Arbeitslohn	551,19 “
Fracht	<u>44,90 “</u>
	<u>800,79 RM</u>

🏠 Am 18./5.37 Konditor **Eugen Zürcher** (Schweizer Staatsangehöriger) in die Heil- und Pflegeanstalt nach Tapiau überführt.

🏠 Am 9./5.37 Arbeiter **Flakowski** Selbstmordversuch durch Erhängen.

🏠 Am 17. Mai 1937 (2. Pfingstfeiertag) nach sehr langer Trockenheit ein heftiger Regen mit starkem Hagel. Ernteaussichten sind sehr gering. Weizen ist vollständig ausgewintert, desgleichen Klee. Der Roggen hat gleichfalls außerordentlich gelitten und kann nur mit höchstens 50% bewertet werden. Ein Teil des Roggens hat ebenfalls umgeackert werden müssen. Saatgetreide sehr knapp.

🏠 Am 22./5.37 die Flussbadeanstalt am Pasmar neu eröffnet. Gebühren:

a) Familienjahreskarte	6.- RM
b) Jahresbadekarte Einzelperson	3.- “
c) “ f. Lehrlinge u. Schüler	1,50 “
d) Einzelbad Erwachsene	0,10 “
e) “ Kinder	0,05 “

Am 10./9.1937 geschlossen!

☛ Schwere Auswinterung 1936/37: Klee vollständig. Roggen 239 Morgen neu gepflügt und wie folgt neu bestellt

54	Morgen	mit	Gerste
6	“	“	Sommerweizen
62	“	“	Hafer und Gerste
46	“	“	Wicken
32	Morgen	mit	reinem Hafer
6	“	“	Kartoffeln
8	“	“	Hackfrüchten
<u>25</u>	“	“	Gemenge (Peluschke n u. Wicken)
239			

Das sind gegenüber der feldmäßigen Anbaufläche 65%.

Im Winter (Januar bis Februar) war langer Kahlfrost, der den Saaten sehr geschadet hat. Obstbäume sind auch eingegangen.

gez. B. 20./5.37

☛ Kreissteuersätze 1937

- Betriebssteuerüberweisungen > 65% der Einkommen- und Körperschaftssteueranteile
- Grundvermögenssteuer I u. II = 83%
- Gewerbsteuer (einschließlich) nebst Zweigstelle- und Schankgewerbsteuer, Ertrag und Kapital = 83 %
- Bürgersteuer = 65% des Reichssatzes

☛ Am 25. Mai 1937 Polizeiwachtmeister **Guttzeit** beurlaubt.

☛ 13. Mai 1937 Rundfunkapparat für Stadtschule erneuert. Marke „Nordmark 127“, Preis 168.- RM (**Grünwald**)

☛ Schulkinder am 25./5.37 = 29, darunter 3 staatenlos (**Steinmetz**), 2 Schweizer (**Zürcher**)

☛ Am 1. Juni 1937, 21 Uhr, Besuch des Regierungspräsidenten **Dr. Hoffmann**. Ausserdem Regierungspräsident **Angermann**, Landrat **Neumann**, Regierungsrat **Albanus** und Reg.-Assessor **Sommerlatte**.

☛ Wohlfahrtserwerbslose 1935/37: vom 21./1. – 27./3.37 = 5 betreute, Kosten: 252,60 RM

☛ Am 19. Mai 1937 der Bauarbeiter **Otto Mertiens-Abbau**, Sohn des Bauern M., in die Heil- und Pflegeanstalt Tapiaw überführt.

☛ Mai u. Juni 1937 die Aussenfenster der Fünf- und Sechsfamilienhäuser ordnungsgemäß streichen lassen. Ferner sind die Wohnungen **Hahn**, **Droese** (Fünff.Haus) und **Goerke** (Sechsf.Haus) instand gesetzt. Die Malerarbeiten

fürten aus: Fünff.Haus Maler **Kirstein** 342 RM
 Sechsf.Haus “ **Engel** 166,60 “

Frühere Wohnung **Zach**, frühere Wohnung Frau **Neiber**, jetzt ab 1./12.37
 Packhäuser (Maler **Kirstein**).

🏠 Gemeinschaftsarbeit 1937: Instandsetzung der Wege nach Schnakeinen
 sowie Besserung des Scheuneweges östl. der Stadt. Am 30. Juni mit der
 Arbeit begonnen. Anfang gemacht: Städt. Verwaltung, Post, Gericht, Pfarrer
 und einige Zivilpersonen = zus. 24 Mann.

🏠 Am 4. u. 5. Juli fand das Schützenfest statt. Es wurden

- a) König: Apotheker **Georg Liedtke**
- b) 1. Ritter: Schlossermeister **Gustav Reinhardt**
- c) 2. Ritter Bäckermeister **Fritz Henseleit**

🏠 Reparatur der Schule, Abputz des westl. Giebels der Turnhalle (Nässe).
 Arbeiten im Juni und Juli durchgeführt. Kosten: Liedtke 1689,36 RM,
 Klempner Keller 286,90 RM = 1976,26 RM. Hierzu wurde ein
 Ergänzungszuschuss von 1100 RM gewährt.

🏠 Das Erntewetter im Juli und Anfang August 1937 war sehr schlecht. Der
 Roggen hat länger als 10 Tage gemäht im Regen gelegen und ist sehr stark
 ausgewachsen. Trotz der starken Auswinterung verspricht der Roggen einen
 sehr guten Ertrag, der durch die schlechte Witterung fast gänzlich vernichtet ist.
 Die Sommerung ist überreif, sonst aber sehr gut. Roggen so gut wie verdorben.

🏠 Vom 15.7. bis 15.8. beurlaubt gewesen.

🏠 N.S.K.O.V.-Siedlungen, Volkswohnungen, Vermessung des Geländes
 beendet 9./8.37

🏠 Ab 1./4.37 ist Elektrifizierung der Ziegelei erfolgt.

🏠 Auswirkung des Vierjahresplanes und Verlängerung auf vier weitere Jahre.
 Beauftragter: Ministerpräsident Generaloberst **Hermann Göring**

🏠 Am 10./8.37 Schuhmachermeister **Wilhelm Stenzel**, 86 Jahre alt, in das
 Kreisaltersheim aufgenommen.

🏠 Am Sonntag, dem 22./8.37, Stubenbrand bei Arbeiter **Gustav Kohn** in der
 Dammstr. (Haus **Zielinski**)

🏠 Am 6./9.37 hat Bauunternehmer **Ewald Liedtke** mit dem Bau der 10
 N.S.K.O.V.-Siedlungen begonnen. Am 20. November 1937 wurde das
 Richtfest begangen (anwesend war Gauobmann **Thom**).

🏠 Einquartierungen vom 11.-16./9.37. Zusammen 64 Offz., 363 Feldweibel

und Unteroffz., 1644 Mannschaften. (11.-14./9.37 = 22 Offz., 87 Unteroffz., 296 Mann, 309 Pferde; 14.-16./9.37 = 42 Offz., 276 Unteroffz., 1348 Mann, 260 Pferde). Das Divisionsmanöver fand bei Kreuzburg statt.

☛ Im September 1937 kamen mehrere Fälle von Scharlach vor.

☛ Drogeriebesitzer **Schimanski** hat im Sommer 1937 den sog. Eiskeller **Schütt** in der Dammstr. als Wohnhaus ausgebaut – 2 Wohnungen.

☛ Am 20./9.37 die Amtsvorstehergeschäfte des Amtes Arnsberg an den neuen Amtsvorsteher Bauer Erwin **Schwarz-Packer** abgegeben.

☛ Vom 22. bis 25. September 1937 habe ich an dem XI. Lehrgang der hauptamtlichen Bürgermeister an der Gauschule für Kommunalpolitiker in Rippen teilgenommen.

☛ Wetter im September 1937 trocken, warm; Kartoffelernte sehr gut, Rüben ausgezeichnet. Winterbestellung gut.

☛ Am 10./9.37 die Badeanstalt geschlossen.

a) Einnahmen	a) Dauerkarten	54,-	RM
	b) Tageskarten	<u>199,20</u>	“
	Summe	253,20	“
b) Ausgaben		164,23	“
	Überschuss	<u>88,97</u>	RM

☛ Vom 27. September 1937 ab hat die Provinz die Pflasterungen der Durchgangsstraßen an dem Marktplatze ausgeführt. Im Anschluss hat die Stadt die Pflasterung des Marktes vor dem Rathaus durchgeführt.

☛ Am 2. Oktober 1937 Brand bei Bauer **Trunert** (?) in Liepnicken. Stall abgebrannt. Brandstiftung durch zwei sechsjährige Jungen.

☛ Am 1. Oktober 1937 feiert Bürovorsteher **Hundertmark** sein 25jähriges Jubiläum.

☛ Am 6./7.37 zum ersten Male geheizt.

☛ Am 6. Oktober 1937 mit dem Bau der 8 Volkswohnungen (2 Gebäude) begonnen. Firma: Bauunternehmer **Janowski-Canditten**.

☛ Am 1. Oktober 1937 **Werner Schmalz** als Verwaltungslehrling in der Stadtkasse eingestellt.

☛ a) Sammelteich am 15./10.37 gefischt.	Ertrag 196 Pfund	74,85	RM
b) Röhrenteich am 22./10.37 gefischt.	Ertrag etwa 180 Pfd.	<u>83,99</u>	“
	zus.	<u>158,84</u>	RM

🏠 Im September u. Oktober 1937 sind folgende Pflasterungen durchgeführt:

- | | |
|--|------------------------|
| a) Am Schmiedemeister Krause | 20,76 qm |
| b) Vorstadt, Hintere Hofstr. (Gedatke u. Seelenwinter)
u. Dammstr. (altes Krankenhaus) | 123,60 “ |
| c) Marktplatz, Anpflasterung an die Durchgangsstr.
Gegenüber dem Rathaus (Rinnsteinbeseitigung) | 286,99 qm |
| d) Hintere Papiermacherstr. In Verbindung mit der Hauptstr. | <u>159,80 “</u> |
| | zus. <u>631,15 qm</u> |
| | à 1,20 RM/qm 757,38 RM |

🏠 Am 6. Oktober war die W.H.W.-Reiterin Frau **Friedel Schumann** in Kreuzburg. Das Sammelergebnis betrug insgesamt 331,71 RM.

🏠 Anzahl der Schulkinder am 15./11..37: 294, davon 5, die nicht die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen.

🏠 Am 7. November 1937 den Vorbau (Laubea9 am Rathause entfernt und den Vorplatz mit Fliesen auslegen lassen.

🏠 Personenstandsaufnahme am 10.10.1937 ergab in Kreuzburg 1987 Einwohner; davon waren 17 besuchsweise anwesend. Ehefrauen 424 und Kinder 596.

🏠 Am 15 Nov. 1937 zum ersten Mal geschneit – ohne Frost.

🏠 Am 1.10. 37 Stundenplan der Kreisberufsschule, Stützpunkt Kreuzburg/Ostpr.:

Metallfachklasse – Gewerbeoberlehrer **Heerdegen**

Montag von 14 Uhr bis 19²⁰Uhr

Gemischte Klasse –Dipl.-Gwl. **Wetzel**

Montag von 14 Uhr bis 19²⁰Uhr

Fachklasse für Bau und Holz – Gewerbeoberlehrer **Heerdegen**

Mittwoch 14 bis 19²⁰Uhr

🏠 Oktober 1937 die Wohnung im Wachtmeisterhaus, die ab 1. Nov. 1937 der Städt. Angestellte **Zach** bezieht, instandgesetzt. Malerarbeiten 132,12 RM, Maurerarbeiten 20,- RM.

🏠 Am 16. November 1937 Hauswirtschaftsschule (Mädchen-Fortbildungsschule) Ostern 1936 und 1937 schulentlassen.

🏠 Ab 1. Dezember 1937 die Autobuslinie Kreuzburg ↔ Pr.Eylau eingestellt und dafür die Linie Rositten ↔ Königsberg in Betrieb genommen.

1938

☛ Am 6. Januar 1938 die Kleinbahn nicht gefahren. Hoher Schnee – Stiemwetter. -8°C bis -12°C Kälte. Verkehrsstörung dauerte 2 Tage.

☛ Verkauf der städt. Ziegelei. Am 29. November 1937 in der Preußischen Zeitung ausgeschrieben. Notarieller Vertragsabschluss am 17. März 1938.

☛ Am 19./1.38 Aufsichtsratsitzung der Kleinbahn A.G. Tharau ⇄ Kreuzburg. Bürgermeister **Blaedtk**e endgültig und einstimmig zum Vorstand gewählt. Kaufmann **Richard Nedebock** Aufsichtsratsmitglied geworden.

☛ Einheitswerte (Festsetzung 1935):

a) Ziegeleigrundstück	12 000 RM
b) Rathaus und Polizei	11 200 “
c) Sechsfamilienhaus	26 800 “
d) Fünffamilienhaus	16 800 “
e) Gemeindegrundstücke (Wohnung Rektor, altes Krankenhaus, Hospital)	19 700 “
f) Landgrundstücke 119,15 ha	72 800 “

☛ Grundsteuer-Messzahl 1938:

a) Gebäude	14 578,65 RM
b) Landwirtschaft	8 696,99 “

Gemeindesteueraufkommen 1937:

Grundvermögen St. I (Städt. Grundstücke)	17 948 RM
Grundvermögen St. II (Landwirtschaft)	14 787 “

mit Osthilfegesetz

Gewerbesteue-Messzahl 1938:

davon entfallen auf Ostpreußenwerk	rd. 3 006 RM
------------------------------------	--------------

☛ Bedarf an Heizmaterial für die Stadtschule Kreuzburg

für den Winter 1937/38:

1./10.37	409,00 Ztr. Hüttenkoks à 1,87 RM/Ztr.	764,84 RM
21./2.38	330,80 Ztr. “ (Nuss I) “	618,60 “

☛ Am 7. März 1938 dem Bauunternehmer **Janowski-Canditten** den Auftrag zum Umsetzen des Badehauses erteilt. Mit der Arbeit ist sofort begonnen worden. Die Fertigstellung habe ich infolge meiner Berufung nach Landsberg nicht mehr abwarten können.

☛ Fremdenverkehr 1937:

Zahl der angemeldeten Gäste	3 500
“ “ Übernachtungen	303

📌 Am 24.1.1938 mit dem Ausheben des Röhrenteiches zwecks Einrichtung einer Badeanstalt begonnen – 8 Arbeiter. Winterarbeit, Verbesserung des Feuerlöschteiches. Von der Feuersozietät 300 RM Beihilfe erhalten.

📌 Die Haushaltsrechnung schließt ab:

	Einnahmen	162 891,72 RM
	Ausgaben	<u>148 354,54 “</u>
	Überschuss	<u>14 537,18 RM</u>
Und zwar ist nach den Kassenbüchern		14 537,18 RM
verbliebener Rest		2 238,90 “
Gesamtüberschuss		<u>16 776,08 RM</u>

📌 Am Mittwoch, dem 2. März 1938, nachm. 5 Uhr, waren hier zwecks Besichtigung anwesend:

- a) Landrat *Neumann*, Pr. Eylau
- b) Reg. Rat *Urbanus*, Königsberg/Pr.
- c) Reg. Rat *Ebel*, Königsberg/Pr.
- d) Reg. Rat *Wirth*, Königsberg/Pr.

Die Reise hing mit Landsberg/Ostpr. zusammen.

📌 Am 13. März 1938 Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich.

📌 Am 15. März 1938, vorm. 11 ½ Uhr hat der Kreisleiter Pg. *Magull* mir mitgeteilt (telefonisch), dass ich nach Landsberg/Ostpr. als Bürgermeister berufen worden bin. Dienstantritt soll möglichst sofort erfolgen.

📌 Februar 1938 sind aus dem Stadtgrund 65 cbm Kloben-(Knüppel-)Holz und 20 Haufen Reisig verkauft. Erlös 415,50 RM.

📌 Mitte März 1938 ausserordentlich gelindes, schönes und warmes Wetter. Am 21./3.38 23°C Wärme in der Sonne.

📌 Höchstzahl der Erwerbslosen in Kreuzburg 1937/38: Erwerbslose = 91, Wohlf. = 4. Beginn 10./12.37, Ende 10/3.38.

📌 Am Sonnabend, dem 26. März 1938, nachmittags in Landsberg/Ostpr. gewesen. Etat-Besprechung, Besichtigung der Wohnung.

📌 März 1938 den beigeordneten Rechtsanwalt *Mewius* auf eigenen Wunsch aus seinem Ehrenamt entlassen. An dessen Stelle tritt der Ratsherr Bierverleger *Fritz Voss*. Als Ratsherr ist der Lagerarbeiter *Franz Rohde* berufen worden.

* *
*

Pressestimmen:

Preußische Zeitung vom 31. März 1938

*dl. Kreuzburg. Bürgermeister **Blaedtke**, der hier fast drei Jahre gewirkt und gesunde Finanzverhältnisse der Stadt geschaffen hat, folgt zum 1. April einer Berufung nach Landsberg.*

Natanger Tageblatt in Heiligenbeil Nr. 74 vom 29. März 1938

*Bürgermeister **Blaedtke** verlässt Kreuzburg.*

*Kreuzburgs Bürgermeister **Bernhard Blaedtke** verlässt am 1. April 1938 unsere Stadt, um einer Berufung nach Landsberg zu folgen. Sein Scheiden von der Stadt Kreuzburg, in der er fast drei Jahre segensreich gewirkt hat, wird allgemein bedauert. In verhältnismäßig kurzer Zeit schuf er der Stadt gesunde Finanzverhältnisse. Die Aufforstung von 25 Morgen Palveland, der Bau von Eigenheimen und Siedlungsstätten im Hoffelde, die Einweihung einer neuen Badeanstalt sind sein Werk. Er sorgte für würdige Anlagen auf dem Schlossberg. Vor allem lag ihm die Verschönerung des Stadtgrundes sehr am Herzen. Erwähnt sei nur die Trockenlegung des Teiles um den Springbrunnen. Bürgermeister **Blaedtke** ist ein Sohn des Kreises Pr. Eylau, kennt daher die Verhältnisse Natangens von Grund auf. Nunmehr ist es ihm vergönnt, die zweite Stadt des Kreises – seine engere Heimat – zu verwalten.*



Familie **Bernhard Blaedtke** im Jahre 1937
V.l.n.r: **Liesbeth Blaedtke**, geb. **Klein**, **Christel Blaedtke**, verh. **Mathieu**,
Diethilde Blaedtke, verh. **Benzulla**, **Bernhard Blaedtke**,
Bürgermeister in Kreuzburg 1935/38